

Antrag für das 18. StuPa am 11.06.2010

Hiermit beantragt das BuF (Bündnis unabhängiger Fachschaftler_innen) vertreten durch Stephan Otto:

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit kontaktiert die Bibliotheksleitung und verlangt Auskunft auf folgende Fragen und informiert das StuPa zeitnah über die Erkenntnisse:

- Wer ist für die Vertragsschließung mit Ricoh über die Ausstattung der Teilbibliotheken mit Kopiergeräten zuständig; wer ist dafür verantwortlich?
- Aus welchem Grunde wurde in den Teilbibliotheken der Preis für Kopien von 5 auf 7 ct. erhöht (Preiserhöhung um 40 %)?
- Wie lässt sich eine Preiserhöhung um 40 % rechtfertigen, angesichts dessen, dass in den Teilbibliotheken kein Personalaufwand existiert, wie er im Copy-Shop im Grimm-Zentrum als Rechtfertigung für höhere Preise herangezogen wird?
- Mit welcher Frist laufen die Verträge mit Ricoh bezüglich der Kopierer in den Teilbibliotheken?
- Welchen Einfluss hatte die Bibliotheksleitung auf die Preisgestaltung und inwiefern war diese Gegenstand der Verhandlungen mit Ricoh?
- Welchen Einfluss hat die Bibliotheksleitung aktuell auf die Preisgestaltung?
- Welche anderen Anbieter haben sich für die Ausstattung der Teilbibliotheken beworben und wie sah hier die Preisgestaltung aus?
- Inwieweit wurde das Bezahlssystem getestet und warum fällt z.B. erst jetzt auf, dass die Bezahlung von Ausdrucken bzw. das Ausdrucken bei Mensakarten mit einer führenden Null in der Kartenummer scheitert?

Begründung:

In den Teilbibliotheken (Bsp. Theologie sowie Germanistik/Skandinavistik), die sich nicht im Grimm-Zentrum befinden, sind nun neue Kopierer installiert worden, die die Mensa-Karte als Bezahlssystem nutzen. Zugleich wurde der Preis je Kopie von 5 auf 7 ct. angehoben. Im Gegensatz zum Grimm-Zentrum sind besagte Teilbibliotheken beinahe ausschließlich Präsenzbibliotheken. Da Studierende die Bücher also nicht einfach mitnehmen können, wie dies im Grimm-Zentrum der Fall ist, sind vernünftige Kopierer und faire Kopierpreise sehr wichtig. Die Preiserhöhung um 40% ist insofern unverständlich, zumal die Betreiberin der Kopierer an der FU Berlin offenbar auch mit einem Preis von 5 ct. je Kopie wirtschaftlich arbeiten kann.

Alles weitere mündlich in der Sitzung...